

1/2002

Quartalsbericht
der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

Aufsichtsrat

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer (bis 30.6.2002)

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Christian Kluge

John Phelan (seit 1.4.2002)

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen (bis 30.6.2002)

Karl Wittmann

Wichtige Kennzahlen des Münchener-Rück-Konzerns

		Q1 2002	Q1 2001	Veränderung in %
Bruttobeiträge	Mio. €	10 741	8 914	20,5
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	4 881	995	390,6
Anteile Dritter am Ergebnis	Mio. €	11	16	-31,3
Konzernüberschuss	Mio. €	4 481	805	456,6
Ergebnis je Aktie	€	25,35	4,55	457,1

		31.3.2002	31.12.2001	Veränderung in %
Kapitalanlagen	Mio. €	164 035	161 994	1,3
Eigenkapital	Mio. €	22 834	19 357	18,0
Versicherungstechnische Rückstellungen netto	Mio. €	141 073	138 642	1,8
Mitarbeiter		38 549	38 317	0,6
Kurs je Aktie	€	285,00	305,00	-6,6

	SEITE
AN UNSERE AKTIONÄRE	2
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	4
GESCHÄFTSVERLAUF VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2002	5
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
AUSBLICK	10
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2002	12
NÄCHSTE TERMINE	Umschlag

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf des Münchener-Rück-Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2002 und über unsere Erwartungen für das laufende Berichtsjahr.

Wir bleiben unseren Zielen treu, in allen Geschäftsfeldern zu wachsen, vor allem aber die Ertraghaltigkeit unseres Geschäfts spürbar zu verbessern. Wo stehen wir nach dem ersten Quartal?

In der Rückversicherung haben wir bei der Erneuerung der Verträge zum 1. Januar 2002 bzw. zum 1. April 2002 wesentliche Etappenziele erreicht und substanzielle Verbesserungen der Preise und der Konditionen erzielt. Diese erfreulichen Entwicklungen haben zu dem starken Wachstum im ersten Quartal 2002 beigetragen. Wenn die Rückversicherungsverträge für die kommenden Risikoperioden zu erneuern sind, werden wir auf weitere Anpassungen drängen, wo die Preise noch nicht risikoadäquat sind.

Die Voraussetzungen dafür sind gegeben: Der 11. September 2001 hat das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Rückversicherungsschutz mit höchster Bonität wieder merklich geschärft; die Bereitschaft, hierfür auch angemessene Preise zu bezahlen, ist deutlich gestiegen.

Unverändert ist es unser Bestreben, in der Rückversicherung auf allen wichtigen Märkten die Nummer eins oder zwei zu sein, sofern das Geschäft profitabel ist. Nach der Umstrukturierung im vergangenen Jahr werden wir dieses Ziel mit Nachdruck weiterverfolgen, wobei wir vor allem auf organisches Wachstum setzen.

Ebenso wollen wir in der Erstversicherung weiterhin vorankommen, insbesondere auf den Wachstumsmärkten Europas – und dort auch durch Zukäufe. Der Schwerpunkt soll dabei wie bisher eindeutig im Privatkundenbereich liegen.

Das schließt nicht aus, dass wir auch auf dem deutschen Markt Chancen nutzen, um unser Geschäft auszubauen und abzurunden. Ein Beispiel hierfür ist die strategische Partnerschaft im Bereich Finanzdienstleistungen, welche die ERGO Versicherungsgruppe und die KarstadtQuelle AG am 14. März vereinbart haben: Ein Gemeinschaftsunternehmen wird künftig ein umfassendes Angebot von Versicherungs-, Finanz- und Bankprodukten über verschiedene Vertriebswege bereitstellen. Wir gewinnen damit Zugang zu rund 19 Millionen Kunden der KarstadtQuelle-Gruppe. In diesem Zusammenhang hat die ERGO eine Mehrheit an den Quelle Versicherungen erworben, dem drittgrößten deutschen Direktversicherer.

Unsere Erstversicherer werden deutlich von der Rentenreform und der Reform der betrieblichen Altersversorgung profitieren. Mehr und mehr werden die Tarifabschlüsse entsprechende Angebote berücksichtigen. Wir werden unsere Chancen im Verbund mit der HVB Group konsequent nutzen.

Im Asset-Management ist unsere Vermögensverwaltungsgesellschaft MEAG zu den besten Gesellschaften aufgerückt. Wir freuen uns über die Auszeichnungen, die dieses noch junge Unternehmen – zuletzt im März 2002 – erhalten hat, und fühlen uns in unserer Strategie „Klasse statt Masse“ bestätigt. Die MEAG soll das Geschäft mit Dritten bis 2005 von derzeit 2,4 Milliarden € auf ein Anlagevolumen von 5 Milliarden € ausweiten.

Im ersten Quartal 2002 haben wir hohe Gewinne aus dem Abbau unserer Anteile an Gesellschaften der Allianz-Gruppe verbucht, der bereits im April vergangenen Jahres vereinbart worden war. Weitere Veräußerungsgewinne stehen zur Jahresmitte ins Haus, wenn wir unsere Anteile an der Bayerischen Versicherungsbank und der Frankfurter Versicherung an die Allianz abgeben.

Wie wir nach dem extrem belasteten Jahr 2001 das laufende Geschäftsjahr werden abschließen können, ist heute noch nicht verlässlich vorherzusagen. Wenn außergewöhnliche Belastungen ausbleiben, sollte es uns – trotz der wieder erheblich verschlechterten Kapitalmarktlage – gelingen, nach Bereinigung um einmalige Vorgänge an das sehr gute Jahr 2000 anzuknüpfen und das damalige Ergebnis sogar noch zu übertreffen. Daran arbeiten wir mit unseren mehr als 38 000 Mitarbeitern mit Engagement und Nachdruck. Das erste Quartal hat gezeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg!

Mit freundlichen Grüßen

Udo A. J. Schünler

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- **Uneinheitliche Entwicklung der führenden Volkswirtschaften**
- **Deutliche Anzeichen für eine konjunkturelle Erholung**

Die Weltwirtschaft scheint im ersten Quartal 2002 wieder Tritt gefasst zu haben. Erneut geben die USA das Tempo vor mit einem auf das Jahr hochgerechneten Quartalswachstum des Bruttoinlandsproduktes von – nach vorläufigen Zahlen – real 5,8 %. Zahlreiche nicht ganz so positive Anzeichen bei wesentlichen Frühindikatoren deuten jedoch darauf hin, dass dieses höchste Quartalswachstum seit 1999 maßgeblich von Sonderfaktoren geprägt wurde.

Auch in den aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften sehen wir eine kräftige Belebung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. China, wo die Münchener Rück im April dieses Jahres als erster ausländischer Rückversicherer grünes Licht für eine landesweite Rückversicherungslizenz erhalten hat, übertraf mit einem realen Wachstum von 7,6 % wiederum die Erwartungen. Für Japan muss weiterhin mit einer gesamtwirtschaftlichen Abschwächung gerechnet werden; erste Zeichen künden aber auch hier von einer leichten konjunkturellen Stabilisierung.

In Euroland signalisieren die wichtigsten Frühindikatoren einen Aufschwung der Konjunktur; harte realwirtschaftliche Fakten sind jedoch – bis auf die Industrieproduktion – noch rar.

Der Euro bestand seine Einführung als Bargeld Anfang des Jahres mit Bravour. Gegenüber dem US-Dollar pendelte die Gemeinschaftswährung im ersten Quartal 2002 innerhalb einer Bandbreite von 0,86 bis 0,91 US\$. Das unerwartet schwache Konsumentenvertrauen in den USA sorgte Ende April für ein erneutes Ausbrechen über die Marke von 0,90 US\$.

Vor dem Hintergrund des geopolitischen Umfeldes sind Aussagen zur weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit erheblichen Risiken behaftet. Grundsätzlich setzen wir auf eine weitere Belebung der Weltwirtschaft, wobei sich die Hauptantriebskräfte jenseits des Atlantiks zeigen dürften. Die Inflation sollte in diesem Szenario niedrig bleiben und zum Jahresende nur leicht anziehen. Für die Anleihemärkte gehen wir von schwach steigenden Zinsen zum Jahresende aus. An den Aktienmärkten wird das weitere Geschehen entscheidend von einer Erholung der Unternehmensgewinne abhängen; die konjunkturellen Faktoren sind günstig. Für den Wechselkurs Euro/US-Dollar stellen wir uns darauf ein, dass er sich in einer Bandbreite wie in den letzten beiden Jahren entwickeln wird.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 31. März 2002

Die Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres: Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Und nicht zuletzt werden Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

RÜCKVERSICHERUNG

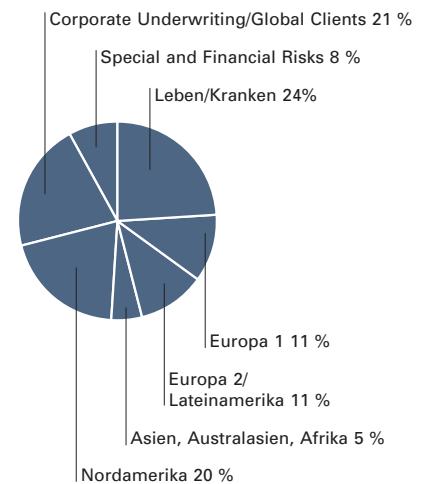
- **Erfolgreiche Erneuerungsrunde 2002: Preise und Bedingungen merklich verbessert**
- **Rückversicherungsumsatz kräftig gesteigert**
- **Schaden-Kosten-Quote deutlich vermindert**

Der Aufwärtstrend auf dem weltweiten Rückversicherungsmarkt hält an. Bei der Erneuerung der Verträge für das Jahr 2002 konnten die Münchener Rück und ihre Tochterunternehmen beträchtliche Preisanhebungen und bessere Bedingungen durchsetzen. Dies hat sich sehr positiv auf Umsatz und Ergebnis des ersten Quartals ausgewirkt.

Unsere Beitragseinnahmen erhöhten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2001 um 37,8 % auf 6,9 Milliarden €. Neben spürbaren Preisanpassungen haben dazu auch unsere erfolgreichen Akquisitionsbemühungen um attraktives Neugeschäft beigetragen: So konnten wir zu Beginn des Jahres einen bedeutenden Geschäftsblock neu in unser Portefeuille aufnehmen. Für das Gesamtjahr erwarten wir allerdings eine deutlich niedrigere Steigerungsrate, da auch die Beitragsentwicklung des Vorjahres durch mehrere große Einmalgeschäfte in der zweiten Jahreshälfte beeinflusst wurde.

In der Lebens- und Krankenrückversicherung konnten wir die Beiträge um 8,3 % auf 1,6 Milliarden € erhöhen; in der Schaden- und Unfallrückversicherung kletterte der Umsatz um 50,6 % auf 5,3 Milliarden €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war die Belastung aus Großschäden merklich geringer. Von großen Schäden aus Naturkatastrophen blieben wir bisher verschont. Lediglich in der Kreditversicherung ereigneten sich einige spektakuläre Schäden, z. B. der Zusammenbruch des Baukonzerns Holzmann in Deutschland.

Bruttobeiträge nach Ressorts



Die Schaden-Kosten-Quote konnten wir deshalb im ersten Quartal 2002 deutlich auf 101,7 (112,1) % senken. Im gesamten Vorjahr betrug die Schaden-Kosten-Quote 135,1 % bzw. – ohne die Schäden aus dem Terroranschlag vom 11. September 2001 – 119,7 %.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im ersten Quartal auf 5 468 (881) Millionen €, ihr Anteil am Ergebnis nach Steuern auf 5 156 (783) Millionen €. Dabei fielen die Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Gesellschaften der Allianz-Gruppe mit knapp 3,8 Milliarden € besonders ins Gewicht; das Ergebnis des ersten Quartals 2001 enthielt einen einmaligen Gewinn von 550 Millionen € aus der zeitnäheren Equitybewertung unserer Anteile an der Allianz.

Rückversicherung		Q1 2002	Q1 2001
Bruttobeiträge	Mrd. €	6,9	5,0
Schadenquote Nichtleben	%	73,1	82,4
Kostenquote Nichtleben	%	28,6	29,7
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	5 468	881
		31.3.2002	31.12.2001
Kapitalanlagen	Mrd. €	74,0	71,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	52,5	50,8

ERSTVERSICHERUNG

- Erneut gutes Beitragswachstum und hohes Neugeschäft im Inland
- Starke Position bei rentenreformfähigen Lebensversicherungsprodukten und in der betrieblichen Altersversorgung
- Strategische Partnerschaft zwischen ERGO und KarstadtQuelle AG

Die Erstversicherer unserer Gruppe – ERGO, Karlsruher und Europäische Reiseversicherung – haben ihre Beitragseinnahmen um 7,2 (9,0) % gesteigert. Das hohe Wachstum im ersten Quartal des Vorjahres war durch die erstmalige Konsolidierung von Tochterunternehmen beeinflusst, welche die ERGO im zweiten Halbjahr 2000 gekauft hatte. Im ersten Quartal 2002 erreichten die gebuchten Bruttobeiträge 4,6 (4,3) Milliarden €. Zu dem Anstieg trugen alle Geschäftsfelder bei.

In der Lebensversicherung wurde im ersten Quartal 2002 ein Beitragsaufkommen von 1,7 (1,6) Milliarden € erzielt; das ist ein Plus von 4,1 (7,8) %. Im Inland konnten wir das Neugeschäft zweistellig ausbauen, aber auch im Ausland ging das dynamische Wachstum weiter.

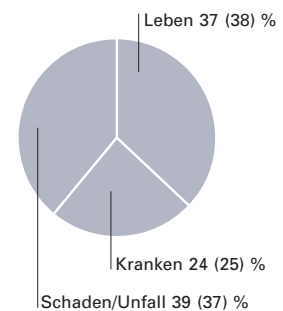
Die Unternehmen unserer Gruppe profitieren überdurchschnittlich von der Rentenreform in Deutschland; VICTORIA, Hamburg-Mannheimer und Karlsruher haben bereits rund 400 000 Verträge abgeschlossen. Auch in der betrieblichen Altersversorgung gehören unsere Unternehmen zur Spitzengruppe: Mehr als die Hälfte der 100 größten deutschen Unternehmen zählt zu ihren Kunden.

In der Krankenversicherung gelang unseren Unternehmen eine Umsatzsteigerung um 5,4 (5,5) % auf 1,1 (1,1) Milliarden €; auch hier verzeichneten wir im Inland ein zweistelliges Wachstum des Neugeschäfts. Über sechs Millionen Menschen sind bei Gesellschaften der ERGO-Gruppe krankenversichert. Moderate Beitragsanpassungen haben zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte entscheidend beigetragen.

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichneten wir im ersten Quartal 2002 einen Zuwachs um 11,2 (12,7) %; dies geht vor allem auf die positive Entwicklung in der Haftpflicht und in der Kraftfahrtversicherung zurück. Auch in der Schaden- und Unfallversicherung war unser Wachstum im Ausland stärker als im Inland.

Vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte betrug das Ergebnis der Erstversicherer 109 (114) Millionen €; ihr Anteil am Ergebnis nach Steuern belief sich auf 27 (22) Millionen €.

Bruttobeiträge nach Sparten



Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der HVB Group haben wir im vergangenen Jahr die Weichen für einen intensiven Ausbau der Zusammenarbeit gestellt. Die Vertiefung der Kooperation wird im laufenden Geschäftsjahr Realität. Inzwischen vermitteln alle ERGO-Vertriebsorganisationen ihren Kunden Produkte der HypoVereinsbank. Umgekehrt bietet die HypoVereinsbank ihren Bankkunden exklusiv und bundesweit Lebens-, Kranken- sowie Schaden- und Unfallpolice der ERGO-Versicherer an. In Polen, einem der bedeutendsten europäischen Wachstumsmärkte für Finanzdienstleistungen, ist ebenfalls geplant, die Zusammenarbeit auszuweiten.

Im ersten Halbjahr 2002 hat die ERGO Versicherungsgruppe 100 % der Anteile an der QVH Beteiligungs GmbH erworben, zu der vor allem die Quelle Versicherungen gehören. Damit ergänzt die ERGO ihre Multikanalstrategie um einen weiteren wichtigen Vertriebsweg. Gleichzeitig ist die Gesellschaft wesentlicher Bestandteil der neuen strategischen Partnerschaft von ERGO und KarstadtQuelle: Am Gemeinschaftsunternehmen KarstadtQuelle Financial Services GmbH (KQFS) halten beide Partner jeweils 50 %. Die KQFS ist eine Marketing- und Vertriebsgesellschaft, die in einem umfassenden Ansatz Versicherungs-, Bank- und weitere Finanzdienstleistungen anbietet. Durch die Zusammenarbeit erlangt die ERGO Versicherungsgruppe Zugang zu dem enormen Potenzial von 19 Millionen Kunden von KarstadtQuelle.

Unser Ziel, in der Erstversicherung vor allem auf Märkten außerhalb Deutschlands zu wachsen, haben wir dabei nicht aus den Augen verloren.

Erstversicherung		Q1 2002	Q1 2001
Bruttobeiträge	Mrd. €	4,6	4,3
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	109	114
		31.3.2002	31.12.2001
Kapitalanlagen	Mrd. €	105,1	103,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	88,4	87,4

ASSET-MANAGEMENT

- **Aktien und Festverzinsliche international weiter diversifiziert**
- **MEAG erneut ausgezeichnet**
- **Veränderungen im Beteiligungsbereich**

Die Kapitalmärkte standen im ersten Quartal ganz im Zeichen der widersprüchlichen Daten aus der Realwirtschaft. Nach einer Phase der Lethargie bis Mitte Februar setzte an den Aktienmärkten zunächst eine positive Stimmung ein, die jedoch bald wieder der Ernüchterung wich: Gewinnwarnungen und Insolvenzfälle belasteten die Märkte. Im Ergebnis zogen die wichtigsten Aktienindizes von Quartalsbeginn bis Quartalsende leicht an. Wir haben in diesem Zeitraum ein aktives Aktienmanagement betrieben, taktische Kassapositionen gezielt reinvestiert und das Aktienportefeuille international diversifiziert. Unser Ziel ist es, über einen disponiblen Aktienbestand mit optimaler Risiko- und Renditestruktur zu verfügen.

Steigende Langfristzinsen an den Anleihemärkten hatten eine doppelte Ursache: Zum einen waren sie die Folge der Inflationserwartungen im Zuge der anspringenden Konjunktur; zum anderen waren sie Ausdruck der Sorge über die Ölpreisentwicklung aufgrund der politischen Entwicklung im Nahen- und Mittleren Osten. An den Märkten wird nun allgemein mit ersten Reaktionen der Notenbanken der USA und Europas im weiteren Verlauf dieses Jahres gerechnet.

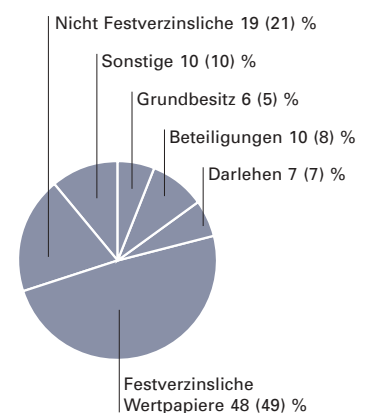
Auch unseren Bestand an festverzinslichen Wertpapieren haben wir weiter international gestreut. Innerhalb der Rentenanlagen haben wir unter strengen Risikobegrenzungen einzelne Segmente ausgebaut. Durch die Beimischung von Unternehmensanleihen sowie Asset- und Mortgage-backed-Securities versprechen wir uns langfristig Renditevorteile.

Die angekündigten Transaktionen zur Neuordnung der Beteiligungen von Münchener Rück und Allianz haben wir zu Beginn des Jahres erfolgreich durchgeführt. Unser Anteil am stimmberechtigten Kapital der Allianz AG hat sich dadurch auf rund 21 % verringert; siehe auch die Erläuterungen im Ausblick.

Unsere Vermögensverwaltungsgesellschaft, die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, wurde im März 2002 erneut von der Ratingagentur Standard & Poor's ausgezeichnet: Im Sektor „Renten Europa“ belegte die MEAG den ersten Rang. Als Vermögensverwalter insgesamt wurde ihr der dritte Preis unter zahlreichen Investmentgesellschaften verliehen. Damit verlängert sich die Reihe der Auszeichnungen. Die MEAG ist also – auch im Retailgeschäft – auf dem richtigen Weg.

Die Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe sind im ersten Quartal 2002 um 1,3 % auf 164,0 Milliarden € gestiegen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 6,9 Milliarden €; darin sind knapp 3,8 Milliarden € aus der Veräußerung von Anteilen an Gesellschaften der Allianz-Gruppe enthalten.

Kapitalanlagen nach Anlagearten



Ausblick

- Weiterhin starkes Umsatzwachstum in der Rückversicherung und substantiell niedrigere Schaden-Kosten-Quote
- Erstversicherer unverändert auf Wachstumskurs
- Hohe Kursgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und sehr gutes Konzernergebnis

Umsatz und Ergebnis

Wir erwarten im laufenden Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von 39 (36) Milliarden €. Mit dem Ergebnis wollen wir an das sehr gute Konzernergebnis 2000 anknüpfen.

Ob wir dieses Ziel erreichen, hängt nicht nur davon ab, wie sich die Kapitalmärkte entwickeln, sondern ganz wesentlich auch von den Belastungen durch Naturkatastrophen und andere Großschäden.

Erneuerung der Rückversicherungsverträge 2002

Bei den Verhandlungen über die Rückversicherungsverträge, die überwiegend zum Jahresbeginn zu erneuern waren, haben wir wichtige Etappenziele erreicht. Vor allem im hoch exponierten nicht proportionalen Geschäft und bei der Versicherung großer Einzelrisiken konnten wir beachtliche Preisanpassungen und Verbesserungen der Konditionen durchsetzen. Es gibt allerdings noch weiteren erheblichen Bedarf an zusätzlichen Prämien erhöhungen bei der Erneuerung für die kommenden Risikoperioden.

In den vergangenen Monaten war es unser Hauptziel, unser Portefeuille qualitativ zu verbessern – zusätzliches Wachstum stand nicht im Vordergrund. Von den Rückversicherungsverträgen, die zum 1. Januar zu erneuern waren, haben wir – gemessen am Beitragsvolumen – fast ein Fünftel gekündigt, weil bei den jeweiligen Verbindungen keine angemessenen Fortschritte bei Preisen und Bedingungen möglich waren. Im Übrigen konnten wir spürbar bessere Entgelte und Konditionen vereinbaren und attraktives Neugeschäft akquirieren.

Aus diesem Grund und weil wir einen besonders großen Geschäftsblock übernommen haben, der zunächst auf ein Jahr befristet ist, wird unser Umsatz 2002 noch einmal kräftig zulegen: Wir rechnen mit einer Steigerung um 11,0 (21,1) % und einer substantiell niedrigeren Schaden-Kosten-Quote.

Die Voraussetzungen sind also geschaffen für ein gesundes Wachstum 2002 und für ein wieder zufrieden stellendes Ergebnis in der Rückversicherung.

Erstversicherer unverändert auf Wachstumskurs

In der Erstversicherung entfallen über 80 % unseres Geschäfts auf das Inland. Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft stammen zu rund drei Vierteln aus dem Bereich der Privatkunden. Deren Einkommens- und Konsumententwicklung lässt auf eine stabile private Versicherungsnachfrage schließen. Der Anstieg des Beitragsaufkommens der deutschen Versicherungswirtschaft wird überwiegend getragen vom Wachstum in der Lebens- und Krankenversicherung.

Für unsere Gruppe erwarten wir in der Erstversicherung im Jahr 2002 einen Umsatzanstieg von knapp 5 %. Zum Ergebnis des Konzerns werden die Erstversicherer der Gruppe voraussichtlich weniger beitragen als im vergangenen Jahr, in dem sich hohe steuerliche Einmaleffekte positiv auswirkten.

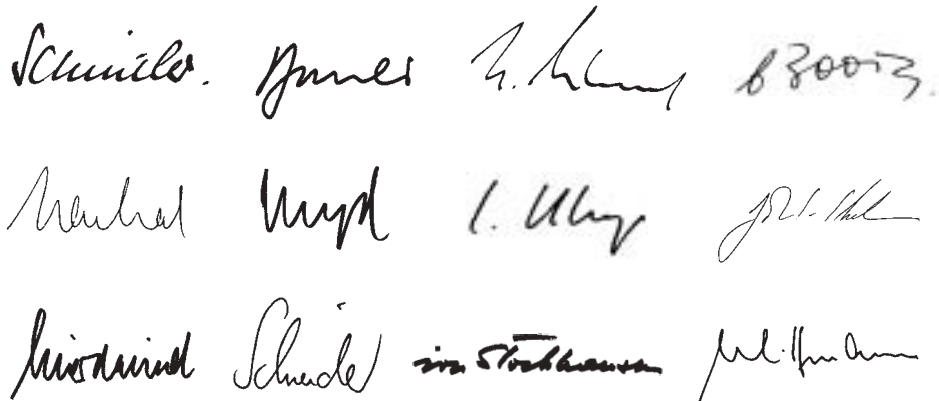
Hinzu kommt, dass wir uns angesichts der Rahmenbedingungen auf den Kapitalmärkten darauf einzurichten haben, dass die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen niedriger ausfallen werden als in der Vergangenheit.

Änderungen im Beteiligungsbereich

Die Beteiligungstransaktionen, die wir im April 2001 angekündigt hatten, haben wir im Januar erfolgreich vollzogen: Die Münchener-Rück-Gruppe hält nun gut 25,7 % des Kapitals und rund 26,4 % der Stimmrechte der HypoVereinsbank AG sowie 91,7 % an der ERGO AG. Im Gegenzug haben wir unsere Anteile an der Allianz Lebensversicherungs-AG und der Dresdner Bank AG an die Allianz AG veräußert und unseren Anteil am stimmberechtigten Kapital der Allianz AG wie vorgesehen auf rund 21 % reduziert. Die übrigen Maßnahmen, die bereits vor zwei Jahren ins Auge gefasst wurden, sollen planmäßig zur Jahresmitte umgesetzt werden: Die Münchener Rück wird ihre Beteiligungen an der Bayerischen Versicherungsbank AG und an der Frankfurter Versicherungs-AG an die Allianz AG verkaufen und dafür ihren Anteil an der Karlsruher Lebensversicherung AG auf 90,1 % aufstocken. Das Jahresergebnis 2002 wird wesentlich geprägt sein durch die hohen Buchgewinne aus dieser komplexen Neuordnung der Beteiligungen mit der Allianz.

München, im Mai 2002

Der Vorstand



 Schindler, James G. Klemm 030013

 Michael Meyer I. Ullrich J.P. Hill

 Michael Schudel im Strohhaus J.P. Hill

Konzernbilanz zum 31. März 2002

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.2001 Mio. €	Veränderung	
					Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		4 804		4 419	385	8,7
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 216		1 103	113	10,2
			6 020	5 522	498	9,0
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9 362		9 044	318	3,5
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		16 183		12 558	3 625	28,9
III. Darlehen		11 603		11 182	421	3,8
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	930			980	-50	-5,1
2. Jederzeit veräußerbar	109 822			111 251	-1 429	-1,3
3. Handelsbestände	390			412	-22	-5,3
		111 142		112 643	-1 501	-1,3
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	13 221			12 800	421	3,3
2. Übrige	1 821			3 101	-1 280	-41,3
		15 042		15 901	-859	-5,4
			163 332	161 328	2 004	1,2
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			703	666	37	5,6
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			12 957	11 994	963	8,0
E. Forderungen			10 764	9 713	1 051	10,8
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 153	1 866	287	15,4
G. Aktivierte Abschlusskosten			7 098	7 286	-188	-2,6
H. Aktive Steuerabgrenzung			2 780	2 320	460	19,8
I. Übrige Aktiva			1 210	1 359	-149	-11,0
Summe der Aktiva			207 017	202 054	4 963	2,5

PASSIVA	Mio. €	Mio. €	31.12.2001 Mio. €	Veränderung	
				Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 167		3 167	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	11 669		11 522	147	1,3
III. Übrige Rücklagen	3 517		4 418	-901	-20,4
IV. Konzerngewinn	4 481		250	4 231	1 692,4
		22 834	19 357	3 477	18,0
B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		714	990	-276	-27,9
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6 735		5 812	923	15,9
II. Deckungsrückstellung	90 520		89 016	1 504	1,7
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	41 038		39 511	1 527	3,9
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	15 045		15 642	-597	-3,8
		153 338	149 981	3 357	2,2
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		692	655	37	5,6
E. Andere Rückstellungen		2 989	2 730	259	9,5
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	2 223		2 474	-251	-10,1
II. Sonstige Verbindlichkeiten	20 101		22 187	-2 086	-9,4
		22 324	24 661	-2 337	-9,5
G. Passive Steuerabgrenzung		4 008	3 541	467	13,2
H. Übrige Passiva		118	139	-21	-15,1
Summe der Passiva		207 017	202 054	4 963	2,5

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002

POSTEN	Q1 2002	Q1 2001	Veränderung	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
1. Gebuchte Bruttobeiträge	10 741	8 914	1 827	20,5
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 756	7 614	1 142	15,0
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	6 927	2 780	4 147	149,2
4. Sonstige Erträge	218	219	-1	-0,5
Summe Erträge (2. bis 4.)	15 901	10 613	5 288	49,8
5. Leistungen an Kunden (netto)	8 425	7 217	1 208	16,7
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 150	2 013	137	6,8
7. Sonstige Aufwendungen	445	388	57	14,7
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	11 020	9 618	1 402	14,6
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4 881	995	3 886	390,6
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	74	42	32	76,2
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4 807	953	3 854	404,4
11. Steuern	315	132	183	138,6
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	11	16	-5	-31,3
13. Konzernüberschuss	4 481	805	3 676	456,6

	Q1 2002	Q1 2001	Veränderung	Veränderung
	€	€	€	%
Ergebnis je Aktie	25,35	4,55	20,80	457,1
Ergebnis je Aktie verwässert	25,24	4,53	20,71	457,2

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

	Q1 2002	Q4 2001	Q3 2001	Q2 2001	Q1 2001
POSTEN	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	10 741	10 297	8 771	8 141	8 914
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 756	8 855	7 715	7 496	7 614
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	6 927	2 703	2 404	2 533	2 780
4. Sonstige Erträge	218	247	186	240	219
Summe Erträge (2. bis 4.)	15 901	11 805	10 305	10 269	10 613
5. Leistungen an Kunden (netto)	8 425	9 243	10 332	7 370	7 217
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 150	2 067	1 739	1 939	2 013
7. Sonstige Aufwendungen	445	663	300	136	388
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	11 020	11 973	12 371	9 445	9 618
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4 881	-168	-2 066	824	995
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	74	52	81	55	42
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4 807	-220	-2 147	769	953
11. Steuern	315	-464	-918	210	132
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	11	79	-16	66	16
13. Konzernüberschuss	4 481	165	-1 213	493	805
	Q1 2002	Q4 2001	Q3 2001	Q2 2001	Q1 2001
	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	25,35	0,93	-6,86	2,79	4,55
Ergebnis je Aktie verwässert	25,24	0,93	-6,83	2,77	4,53

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002

	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €
Konzernüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	4 492	821
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2 899	1 841
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	185	278
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-834	-1 029
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-1 289	-781
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5 279	-242
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	25	23
Veränderung sonstiger Bilanzposten	636	25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	400	-657
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1 235	279
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-277	-86
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	-1 011	-1 128
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-32	-2
Sonstige	-115	-44
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1 435	-1 260
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	486	160
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	486	160
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	286	-821
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	1	-9
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 866	2 273
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	2 153	1 443
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	66	58
Gezahlte Zinsen	107	66

Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	236	233	2 094	2 098
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	914	989	1 379	1 260
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	6 829	6 583	9 014	7 181
III. Darlehen	72	77	66	61
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	11 561	12 384	24 149	23 786
3. Handelsbestände	59	48	166	166
	11 620	12 432	24 315	23 952
V. Sonstige Kapitalanlagen	8 228	8 199	11 566	10 227
	27 663	28 280	46 340	42 681
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 934	2 308	7 585	7 070
E. Übrige Segmentaktiva	4 231	3 977	9 091	7 987
Summe der Segmentaktiva	34 064	34 798	65 110	59 836

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
2 440	2 072	1 228	1 095	24	25	-2	-1	6 020	5 522
6 307	6 039	733	724	-	-	29	32	9 362	9 044
5 649	2 585	2 979	2 869	90	97	-8 378	-6 757	16 183	12 558
12 189	12 016	513	494	486	481	-1 723	-1 947	11 603	11 182
887	935	43	45	-	-	-	-	930	980
67 942	68 824	6 110	6 242	60	15	-	-	109 822	111 251
93	123	59	62	13	13	-	-	390	412
68 922	69 882	6 212	6 349	73	28	-	-	111 142	112 643
621	1 597	287	392	297	336	-5 957	-4 850	15 042	15 901
93 688	92 119	10 724	10 828	946	942	-16 029	-13 522	163 332	161 328
703	666	-	-	-	-	-	-	703	666
7 660	7 393	1 850	1 550	-	-	-6 072	-6 327	12 957	11 994
9 192	9 452	3 872	2 670	354	156	-2 735	-1 698	24 005	22 544
113 683	111 702	17 674	16 143	1 324	1 123	-24 838	-21 548	207 017	202 054

Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	138	125	5 194	4 793
II. Deckungsrückstellung	17 270	17 300	877	738
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 929	2 765	33 805	32 695
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	124	48	1 709	1 671
	20 461	20 238	41 585	39 897
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	–	–	–	–
C. Andere Rückstellungen	395	316	1 036	795
D. Übrige Segmentpassiva	3 538	4 364	10 964	12 180
Summe der Segmentpassiva	24 394	24 918	53 585	52 872

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
160	82	1 571	975	–	–	–328	–163	6 735	5 812
76 851	75 790	70	65	–	–	–4 548	–4 877	90 520	89 016
1 227	1 228	4 199	4 096	–	–	–1 122	–1 273	41 038	39 511
13 036	13 331	125	125	–	–	51	467	15 045	15 642
91 274	90 431	5 965	5 261	–	–	–5 947	–5 846	153 338	149 981
685	647	–	–	–	–	7	8	692	655
553	585	970	1 004	53	48	–18	–18	2 989	2 730
16 229	15 145	5 187	4 280	1 013	798	–10 481	–8 426	26 450	28 341
108 741	106 808	12 122	10 545	1 066	846	–16 439	–14 282	183 469	181 707
Eigenkapital*								23 548	20 347
Summe der Passiva								207 017	202 054

* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 1.1.-31.3.2002

	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 645	1 519	5 285	3 509
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	217	187	547	199
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 428	1 332	4 738	3 310
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 456	1 393	4 134	3 083
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 183	639	4 726	931
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	680	389	3 297	493
4. Sonstige Erträge	28	32	82	86
Summe Erträge (2. bis 4.)	2 667	2 064	8 942	4 100
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 327	1 211	3 010	2 567
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	306	402	1 187	914
7. Sonstige Aufwendungen	79	49	232	140
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 712	1 662	4 429	3 621
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	955	402	4 513	479
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	1	36	33
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	954	401	4 477	446
11. Steuern	87	21	189	43
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	–	–1	–
13. Konzernüberschuss	867	380	4 289	403

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €
2 794	2 667	1 787	1 607	–	–	–770	–388	10 741	8 914
6	2	–	–	–	–	–770	–388	–	–
2 788	2 665	1 787	1 607	–	–	–	–	10 741	8 914
2 380	2 368	786	770	–	–	–	–	8 756	7 614
1 648	1 164	106	99	8	9	–744	–62	6 927	2 780
507	24	19	18	5	–	–	–	4 508	924
157	166	139	145	50	31	–238	–241	218	219
4 185	3 698	1 031	1 014	58	40	–982	–303	15 901	10 613
3 533	2 998	564	498	–	–	–9	–57	8 425	7 217
362	428	292	269	–	–	3	–	2 150	2 013
182	201	174	204	44	33	–266	–239	445	388
4 077	3 627	1 030	971	44	33	–272	–296	11 020	9 618
108	71	1	43	14	7	–710	–7	4 881	995
23	–	14	6	–	–	–	2	74	42
85	71	–13	37	14	7	–710	–9	4 807	953
18	42	14	27	8	–	–1	–1	315	132
9	12	4	5	–	–	–1	–1	11	16
58	17	–31	5	6	7	–708	–7	4 481	805

Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN*	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	31.3.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
Europa	39 825	39 486	98 487	97 169	402	405	138 714	137 060
Nordamerika	19 752	19 378	1 792	2 199	65	64	21 609	21 641
Asien und Australasien	1 808	1 589	456	435	3	3	2 267	2 027
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	549	487	75	78	–	–	624	565
Lateinamerika	713	621	100	72	8	8	821	701
Gesamt	62 647	61 561	100 910	99 953	478	480	164 035	161 994

* Nach Eliminierung segmentübergreifender Geschäftsvorfälle.

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE*

1.1.–31.3.2002	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €	Q1 2002 Mio. €	Q1 2001 Mio. €
Europa	3 291	2 416	4 401	4 172	7 692	6 588
Nordamerika	2 101	1 637	121	73	2 222	1 710
Asien und Australasien	425	285	23	14	448	299
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	156	166	19	9	175	175
Lateinamerika	194	136	10	6	204	142
Gesamt	6 167	4 640	4 574	4 274	10 741	8 914

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 31. März 2002 haben wir in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und ihrer Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Monaten 2002 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.3.2002	31.12.2001	Q1 2002	Q1 2001
Australischer Dollar	1,63460	1,73040	1,69359	1,73976
Kanadischer Dollar	1,39180	1,40800	1,39858	1,40940
Pfund Sterling	0,61270	0,60880	0,61491	0,63237
Rand	9,91480	10,55960	10,11800	7,21720
Schweizer Franken	1,46720	1,48030	1,47346	1,53293
US-Dollar	0,87240	0,88180	0,87723	0,92278
Yen	115,6240	115,6920	116,1270	108,987

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2002	31.12.2001
I. Geschäfts- oder Firmenwert	4 804	4 419
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 216	1 103
davon:		
– Software	205	180
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	925	844
– Übrige	86	79
Gesamt	6 020	5 522

Eigenkapitalentwicklung

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.2000	453	2 712	9 174	9 513	1 750	23 602
Währungsänderungen	-	-	314	-2	-15	297
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 735	-	-1 735	-
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	424	353	-	777
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-495	-	-495
Konzernüberschuss	-	-	-	-	805	805
Sonstige Veränderungen	-	-	-5	-	-	-5
Stand 31.3.2001	453	2 712	11 642	9 369	805	24 981
Stand 31.12.2001	453	2 714	11 522	4 418	250	19 357
Währungsänderungen	-	-	73	3	-25	51
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	225	-	-225	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-116	-9	-	-125
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	-	192	-	192
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-1 087	-	-1 087
Konzernüberschuss	-	-	-	-	4 481	4 481
Sonstige Veränderungen	-	-	-35	-	-	-35
Stand 31.3.2002	453	2 714	11 669	3 517	4 481	22 834

Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2002	31.12.2001
Unrealisierte Gewinne und Verluste	28	71
Konzerngewinn	11	145
Übriges Eigenkapital	675	774
Gesamt	714	990

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2002	31.12.2001
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025 Rating: A+	-	269
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating: AA	571	565
ERGO International AG, Düsseldorf 2,25 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in E.ON AG 2001/2006 0,75 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Aventis AG 2001/2006 Rating: AA+	581	581
Münchener Rück AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz AG 2000/2005 Rating: AAA	1 071	1 059
Gesamt	2 223	2 474

Die Anleihe American Re Capital, Delaware, wurde im Februar getilgt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

1.1.–31.3.2002	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001
	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001				
Alle Angaben in Mio. €* 												
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	154	601	693	893	997	1 109	96	102	5	15	1 945	2 720
Erträge aus Zuschreibungen	8	14	39	26	25	20	–	4	–	–	72	64
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	823	51	3 913	89	1 033	682	63	70	1	–	5 833	892
Sonstige Erträge	–	–	–	1	5	6	–	3	–	8	5	18
	985	666	4 645	1 009	2 060	1 817	159	179	6	23	7 855	3 694
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	21	7	106	19	136	60	8	12	–	–	271	98
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	42	37	209	68	264	487	39	58	–	–	554	650
Sonstige Aufwendungen	7	11	34	26	54	100	5	15	3	14	103	166
	70	55	349	113	454	647	52	85	3	14	928	914
Gesamt	915	611	4 296	896	1 606	1 170	107	94	3	9	6 927	2 780

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

1.1.–31.3.2002	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt		
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1 2002	Q1 2001	
	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001			
Alle Angaben in Mio. €* 											
Brutto	1 166	1 398	3 234	2 602	3 739	3 247	844	775	8 983	8 022	
Anteil der Rückversicherer	31	186	498	327	30	137	–1	155	558	805	
Netto	1 135	1 212	2 736	2 275	3 709	3 110	845	620	8 425	7 217	

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

1.1.–31.3.2002	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1 2002	Q1 2001
	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001		
Alle Angaben in Mio. €* 										
Brutto	487	473	1 348	942	411	497	390	367	2 636	2 279
Anteil der Rückversicherer	117	71	181	140	111	15	77	40	486	266
Netto	370	402	1 167	802	300	482	313	327	2 150	2 013

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2002 in Deutschland 28 191 (27 894) Mitarbeiter und im Ausland 10 358 (10 423).

	31.3.2002	31.12.2001
Rückversicherungsunternehmen	5 977	5 872
Erstversicherungsunternehmen	31 972	31 878
Asset-Management	600	567
Gesamt	38 549	38 317

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, bestehen nicht. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Aktien, die durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommen sind, werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien angehoben. Noch ausstehende Optionsscheine werden zeitanteilig bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung berücksichtigt.

		Q1 2002	Q1 2001
Konzernüberschuss	Mio. €	4 481	805
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		176 783 539	176 934 195
Ergebnis je Aktie	€	25,35	4,55
<hr/>			
Durchschnittlicher Aktienkurs	€	283,18	347,46
Optionspreis	€	163,61	163,61
Verwässerte Aktienanzahl		177 509 602	177 847 232
Ergebnis je Aktie verwässert	€	25,24	4,53

Nächste Termine

Hauptversammlung	17. Juli 2002
Dividendenzahlung	18. Juli 2002
Zwischenbericht zum 30. Juni 2002	29. August 2002
Halbjahres-Pressekonferenz	29. August 2002
Zwischenbericht zum 30. September 2002	28. November 2002
Vorläufige Zahlen zum Konzernabschluss 2002	27. März 2003
Bilanz-Aufsichtsratssitzung	28. April 2003
Bilanzpressekonferenz	30. April 2003
Zwischenbericht zum 31. März 2003	2. Juni 2003
Hauptversammlung	11. Juni 2003
Dividendenzahlung	12. Juni 2003
Zwischenbericht zum 30. Juni 2003	28. August 2003
Halbjahres-Pressekonferenz	28. August 2003
Zwischenbericht zum 30. September 2003	1. Dezember 2003

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: (018 02) 22 62 10

E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-39 01

Telefax: +49 (0) 89/38 91-98 88

E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-25 04

Telefax: +49 (0) 89/38 91-35 99

E-Mail: presse@munichre.com

© Mai 2002

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Königinstraße 107

80802 München

Tel.: +49 (0) 89/38 91- 0

Fax: +49 (0) 89/39 90 56

<http://www.munichre.com>

Bestellnummer: 302-03169